SuS-Sportabzeichentreff trotzte Corona auch im Jahr 2021

Die Prüferinnen und Prüfer des Sportabzeichentreffs SuS Oberaden verabschieden sich mit einer verkürzten Abnahmezeit und einem guten Resümee aus der Saison2021.
Mit einem ausgearbeiteten Hygienekonzept nahmen sie den Betrieb im Juni 2021 auf und endeten Ende September.

Und das Konzept war gut, denn während der ganzen Saison gab es weder bei den
Prüfer-/innen noch bei den Prüflingen einen Coronafall dank der Impfungen
Trotz verkürzter Saison konnten 11 Kinder und Jugendliche sowie 75 Erwachsenen das Sportabzeichen ablegen.

Yannick Wallny zweimaliger Vizemeister bei den NRW-Kurzbahnmeisterschaften der Masters



Yannick Wallny.

Nach langer coronabedingter Pause fanden am 6. und 7. November die NRW –Kurzbahnmeisterschaften der Masters im Hallenbad Kamen statt. Für die Wasserfreunde TuRa Bergkamen startete Yannick Wallny in der Alterklasse 20 über vier Schwimmstrecken.

Am Samstag ging er über die 50m und 100m Brust an den Start. Hier war er sehr erfolgreich und schlug beide Male als Zweiter mit persönlichen Bestzeiten an. Über 50m Brust schwamm er eine Zeit von 31,58 sec und über 100m Brust eine Zeit von 1:11,09 min. Eine tolle Leistung nach langer Wettkampfpause.

Am Sonntag trat Yannick über die Freistilstrecken an. Auch hier schwamm er knapp an seine bisherigen Bestzeiten heran und belegte über 50m Freistil (25,43 sec.) den 6. Platz und über 100m Freistil (56,79 sec.) den 4. Platz.

Aufgrund der guten Zeiten startet Yannick am 26.-28.11.21 bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften der Masters in Essen. Die Wasserfreunde TuRa Bergkamen drücken ihm die Daumen.

Synthetischer Schlittschuhspaß auf Kunststoffplatten sorgt für ganz besonderen Winterzauber



Eigentlich wollten sie an diesem Samstag nur einen kleinen Spaziergang in der Marina machen. Am Ende stand die Hälfte von ihnen auf Schlittschuhen und flitzte eine Runde nach der anderen über den Hafenplatz. Dabei gibt es hier noch nicht einmal richtiges Eis.



Gas geben funktioniert schon ganz gut.

„Das ist toll!“, rufen Luca und Niclas. Beide stehen erst noch etwas wacklig auf ihren Eishockeyschlittschuhen, die sie sich spontan geliehen haben. Frisch geschliffen sind die Kufen. Das synthetische Kunststoffeis ist frisch geputzt und schön glatt. Immer mutiger werden die Brüder und es dauert nicht lang, da liegt der erste lachend auf dem Rücken. „Ganz schön glatt“, ruft Niclas. Er konnte es erst gar nicht glauben, dass er auf Kunststoff genauso gleiten kann wie auf richtigem Eis.



Die Utensilien für das „Lattel-Schießen“ werden aufgebaut.

Kein stundenlanges Einfrieren, keine immer teurer werdenden Energiekosten, kein Aufwändiges Aufbereiten. Die Kunststoff-Eisplatten halten außerdem 20 Jahre lang. „Wir verbrauchen hier keine Energie, wir produzieren kein CO_2“, sagen Rainer

Enste vom Pier 47 und Sebastian Schenk. Letzterer ist eigentlich Metallbauer und hatte die Idee für die etwas andere Eisbahn. Entstanden aus einer regelrechten Bierlaune heraus. „Ich stand mit einem Freund am Tresen und er erzählte, dass er Kunststoffplatten aus einer Insolvenzmasse erstanden hat.“ Daraus wuchs die Idee für eine ganze Eisbahn.



Eisstockschießen funktioniert auch prima auf der Eisbahn.

Die hat Sebastian Schenk komplett selbst gebaut. Die Bande und den Unterbau. Die geeigneten Schlittschuhe wurden angeschafft. Eishockey-Varianten müssen es sein, denn die haben keine Bremszacken vorn. Die hinterlassen unschöne Spuren im Kunststoff. Gut 140.000 Euro würde die Eisbahn neu kosten. Als sie fertig war, waren schon die ersten Anfragen da. Dann kam Corona. „Das ist jetzt eine echte Premiere für uns, auf die wir lange gewartet haben“, schildert Sebastian Schenk. Dass am Samstag das Wetter nicht wirklich mitspielte und im Nieselregen nur wenige Besucher Lust auf eine Schlittschuhrunde hatte, schmälerte die Begeisterung zwar ein wenig.



Nach einer kurzen Eingewöhnung läuft es schon richtig gut auf dem Eis.

Gute Laune verbreitet aber die Tatsache, dass es schon viele Interessenten für das „Lattel-Schießen“ gibt. Dabei müssen Klappen an einer Zielvorrichtung mit dem Eisstock zielgenau getroffen um umgeklappt werden. Auch das Eisstock-Schießen ist beliebt. Auf den 20 Platten auf 20 mal 11 Metern ist viel Platz für vielfältigen Spaß. Bis zum 16. Januar lädt der Winterzauber zum Eis-Erlebnis der synthetischen Art ein. Andere Interessenten werden vorbeikommen und sich live anschauen, dass Eislaufen auch in der Kunststoff-Bahn außerordentliche Winterfreude verbreiten kann.

Auffahrunfall auf der A 1: Neun Personen, darunter vier Kinder, wurden leicht verletzt



Neun Leichtverletzte, darunter vier Kinder, forderte der Auffahrunfall auf der A1. Foto: Feuerwehr Werne

Am Freitagmittag ist es auf der A 1 bei Hamm-Bergkamen zu einem Unfall gekommen, der erhebliche Auswirkungen auf den Verkehr hatte. Neun Personen, darunter vier Kinder wurden leicht verletzt. Auch ein Rettungshubschrauber war im Einsatz.

Bisherigen Erkenntnissen zufolge war ein mit fünf Personen besetzter Pkw gegen 13.15 Uhr auf dem linken Fahrstreifen der A 1 in Fahrtrichtung Köln unterwegs. In Höhe der Anschlussstelle Hamm-Bergkamen übersah die 36-jährige Autofahrerin aus Ahlen aus bislang ungeklärter Ursache den vor ihr stockenden Verkehr. Sie fuhr auf das Fahrzeug einer 52-Jährigen aus Remscheid auf, die wiederum auf den Pkw einer 24-Jährigen aus Münster geschoben wurde. Deren VW prallte gegen den vor ihr stehenden KIA eines 50-Jährigen aus Serbien, der durch die Wucht des Aufpralls gegen den Honda einer 61-Jährigen aus Bergkamen stieß.

Alle fünf Insassen des VW der 36-Jährigen (1, 6, 6, und 23) wurden bei dem Unfall leicht verletzt. Ebenso die 52-Jährige aus Remscheid und ihre 13-jährige Beifahrerin. Rettungswagen brachten die Verletzten in Krankenhäuser. Die 24-Jährige aus Münster und die 61-Jährige aus Bergkamen begeben sich eigenständig in ärztliche Behandlung.

Für die Landung eines Rettungshubschraubers sowie für die Dauer der Bergungsarbeiten musste die Richtungsfahrbahn Köln gesperrt werden. Nach etwa 90 Minuten wurde der Verkehr einspurig an der Unfallstelle vorbeigeführt, bevor die Richtungsfahrbahn gegen 15.15 Uhr wieder komplett frei war. Der Verkehr stockte auf mehr als 13 km. Drei Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Den entstandenen Sachschaden schätzt die Polizei auf mehr als 15.000 Euro.

Spendenaktion des Ev. Kirchenkreises Unna: Konkrete Hilfe nach Hochwasser in Region ist angekommen

Als im Juni starke Regenfälle an vielen Orten in Deutschland zu Hochwasser führten, waren auch Orte im Evangelischen Kirchenkreis Unna betroffen. Besonders in Bergkamen und in den Orten an der Ruhr kam es zu Überschwemmungen oder Erdrutschen, viele Wohnungen waren renovierungsbedürftig, viele Gegenstände unbrauchbar.

Der Evangelische Kirchenkreis hatte zu Spenden aufgerufen und weit über 15.000 Euro für die Betroffenen erhalten. Mit diesen Spenden konnte ganz gezielt geholfen werden, berichtet Diakoniepfarrerin Anja Josefowitz. „Auch wenn die Situation hier nie so dramatisch war wie an Erft und Ahr, so standen doch auch hier viele Menschen vor großen Problemen“, weiß Pfarrerin Anja Josefowitz.

Zwei Beispiele zeigen die Bandbreite der durch diese Spenden

ermöglichte Hilfen: ein gesundheitlich eingeschränktes Ehepaar musste nach einem Wasserschaden den Keller ausräumen. Doch es fehlte es an Verwandten oder Unterstützern, die mit anpacken konnten. So wurde für sie ein Unternehmen beauftragt, das die notwendigen Entsorgungsarbeiten übernahm. In einem anderen Fall wurde eine junge werdende Mutter unterstützt, die in ihrem Keller die gesamte demnächst benötigte Erstausstattung für ihr Baby gelagert hatte und nun kurz vor der Geburt ohne all dies stand. „Da haben wir schnell und unbürokratisch geholfen und den Schaden ersetzt“, erzählt Anja Josefowitz. Diese Beispiele zeigten, dass die Spenden ganz direkt zu den Betroffenen gingen, denen in einer Not ganz konkret geholfen werden konnte. „Ihre Spende ist angekommen und hat Gutes bewirkt“, so Josefowitz. „Ganz herzlich Dafür bedanke ich mich auch im Namen des Evangelischen Kirchenkreises Unna für jede Unterstützung.“

Großer Andrang: Impfstelle Unna vergibt ab sofort Termine

Die Nachfrage nach Auffrischungsimpfungen ist extrem gestiegen. Auch wenn die Zuständigkeit für Boosterimpfungen primär noch bei den niedergelassenen Arztpraxen liegt, ist der Ansturm auf die Impfstelle in Unna immens. Hieraus resultieren lange Wartezeiten für alle Impfwilligen. Um die Wartezeiten auf ein erträgliches Maß zu reduzieren, erfolgen Impfungen in der Impfstelle Unna zukünftig nur noch mit Termin.

Seit Öffnung der temporären Impfstelle im Oktober 2021 konnten sich alle Impfwilligen an der Platanenallee 20a ohne Termin

impfen lassen. Aufgrund der steigenden Nachfrage, werden die Impfungen in der Impfstelle ab Donnerstag, 18. November nur noch mit Termin angeboten. Buchen lassen sich ausschließlich Einzelimpftermine. Personen, die eine Erst- und eine Zweitimpfung benötigen, müssen entsprechend zwei Termine im Abstand von drei Wochen buchen.

Parallel wird das Impfangebot in der Impfstelle Unna im Dezember pro Woche mit zunächst zwei Öffnungstagen aufrechterhalten. Die Impfstelle hat somit in der Zeit vom 1. bis zum 17. Dezember jeweils donnerstags und freitags in der Zeit von 13 Uhr bis 18:30 Uhr geöffnet.

Terminbuchung
Die Terminbuchung für Impfungen in der Impfstelle erfolgt ausschließlich online über: www.kreis-unna.de/gegencorona. Buchungen sind ab sofort möglich. Bei den mobilen Impfangebote sind Impfungen weiterhin ohne Termin möglich. Öffnungszeiten der temporären Impfstelle und die nächsten Termine für mobile Impfungen im Kreisgebiet gibt es unter www.kreis-unna.de/impfen. PK | PKU

Silvesterkonzert mit der »festival:philharmonie westfalen« und dem Geigen-Virtuosen Jozsef Lendvay



József Lendvay. Foto: Panteleev

Am Freitag, 31. Dezember, tritt die »festival:philharmonie westfalen« um 17:00 Uhr zum vierten Mal zum Silvesterkonzert im studio theater an. Wie alle Philharmoniekonzerte heißt es hier G2 – das Publikum soll geimpft oder genesen sein.

Die Nähe zum Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker endet nicht beim Namen: Auch programmatisch ist das Festivalorchester der »musik:landschaft westfalen« sehr nahe am Original, das jährlich live in 92 Länder übertragen wird und das mit Walzern, Polkas und Märschen der berühmten Strauss-Dynastie reüssiert. Im Jahr 2021 schließlich wird ein Dirigent den Takt angeben, der direkt aus der österreichischen Hauptstadt stammt und dem westfälischen Orchester aus erster Hand zeigen kann, wie die Werke der Strauss-Familie in seiner Heimatstadt interpretiert werden: Michael Zlabinger wird zum ersten Mal die »festival:philharmonie westfalen« in Bergkamen leiten und vor dort die Neujahrstournee 2022 starten.

Es ist ganz selbstverständlich, dass das Programm sehr deutlich die Handschrift des ausgewiesenen Strauss-Kenners Zlabinger trägt. „Michael Zlabinger ist ein Glücksfall für unsere Neujahrstournee“ zeigt sich Festival-Intendant Dirk Klapsing begeistert über den österreichischen Zuwachs im Orchester. Auf dem Programm stehen unter anderem die

„Waldmeister-Ouvertüre“ und die „Fledermaus-Quadrille“, komponiert von Johann Strauss Sohn ebenso wie „Rosen aus dem Süden“. Von Josef Strauss stammen die „Polka Mazur“ und der Walzer „Dorfschwalben aus Österreich“. Der berühmte „Can Can“ aus „Orpheus in der Unterwelt“ von Jaques Offenbach sorgt für das rheinische Flair in Bergkamen und als Solist des Abends konnte erneut der ungarischen Stargeiger und vielfach ausgezeichnete Geigen-Virtuose Jozsef Lendvay verpflichtet werden. Der Echo-Preis-Gewinner, der kürzlich sein Debüt in der Carnegie-Hall in New York feierte, bringt ungarisches Temperament in klassische Melodien, die unter seinen virtuosen Fingern mit rasanten Rhythmen zu neuem Leben erweckt werden und sich zur Essenz der ungarischen Lebensfreude verdichten.

Die M:LW Festival Philharmonie ist das Orchester der »musik:landschaft westfalen« und der angeschlossenen Akademie, die erstmals im Sommer 2012 Studierende aus der ganzen Welt in Borken zu gemeinsamen Proben und Auftritten unter der Leitung des weltbekannten Komponisten Krzystzof Pendercki versammelte. Das Orchester steht in der Tradition dieser Akademie und kommt mehrfach jährlich zu Konzertphasen zusammen. Bereits seit 2018 geht das Orchester im Januar auf eine große Tournee durch kleinere und mittlere Städte in Westfalen. Dabei werden ganz bewusst die Städte besucht, in denen Orchesterkonzerte aus unterschiedlichen Gründen eher selten geworden sind und in denen das kulturelle Leben dort um ein außergewöhnliches Ereignis bereichert wird. „Wir freuen uns sehr, erneut in Bergkamen gastieren zu dürfen und sind sehr glücklich über die bereits seit 2017 andauernde enge und außergewöhnliche Partnerschaft mit der Stadt und dem Kulturamt Bergkamen“, so Klapsing im Gespräch.

Michael Zlabinger konnte als jüngster Dirigent von Zimmermanns *Die Soldaten* am Teatro Real Madrid 2018 Rezeptionsgeschichte schreiben. Nach der Arbeit an *Moses und Aron* (Opernhaus Zürich), *Lady Macbeth von Mzensk* und *Die Weiden* (Wiener Staatsoper), *Salome* (Teatro Carlo Felice)

und *Elektra* (Opernhaus Athen) setzte sich damit eine intensive Auseinandersetzung mit der Oper des 20. Jhdts. fort. Weitere Schwerpunkte seines Repertoires bilden die Werke der Wiener Klassik und das Schaffen Richard Wagners. Am Opernhaus Zürich war er mehrere Spielzeiten als Gastdirigent tätig, Konzerte und CD-Aufnahmen führten ihn nach Belgien, Ecuador, Dänemark, Rumänien, Bulgarien, Spanien, Italien, Tschechien, und in die Slowakei, zum DSO Berlin, zum DR Symfoniorkestret Kopenhagen, zur Orquesta sinfónica Nacional del Ecuador und zum Choriner Musiksommer.

Aktuelle Engagements umfassen die Wiener Kammeroper, die Bayerische Staatsoper, die Staatsoper Hamburg, die Wiener Festwochen, die Salzburger Festspiele sowie das Holland Festival

Freitag, 31.12.2021 | 17:00 Uhr

studio theater bergkamen | Albert-Schweitzer-Str. 1 | 59192 Bergkamen

Karten: 29,- € (25,- € ermäßigt)

Weitere Infos unter: 02307/ 965 464 oder a.mandok@bergkamen.de

---

Weihnachtsvarieté mit Weltklasseartisten und Kindern des Jugendhauses Balu



Die Partnerartisten Alex und Lisa zeigen beim Weihnachtsvarieté im studio theater ihr Können.

Am Samstag, 20. November, um 19:00 Uhr öffnet sich im studio theater bergkamen der Vorhang für das 10. Bergkamener Weihnachtsvarieté. Einlass in den Foyer- und Mensabereich des studio theaters ist ab 17:30 Uhr. Wie in den Jahren zuvor gibt es dort eine Ausstellung, die die Besucher auf das Programm einstimmen soll. Organisiert wird die Veranstaltung vom Kinder- und Jugendhaus Balu in Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule Bergkamen.

Weltklasseartisten aus der Ukraine und Deutschland präsentieren dort gemeinsam mit den Kindern aus dem Kinder- und Jugendhaus Balu, unter dem Thema “Tu was du nicht kannst“, ein circa zweistündiges Programm. Es ist unterteilt in zwei Hälften, unterbrochen durch eine zwanzigminütige Pause.

Neben den Akrobatik – und Trampolinkursen aus dem Balu sind die Rope Skipper von TuRa Bergkamen auf der Bühne vertreten. Weltweit mit seinem Repertoire unterwegs ist Zhenja Genial, in Bergkamen ist er mit dem Cyr Wheel zu sehen. Ein Cyr Wheel besteht im Gegensatz zum Rhönrad aus nur einem Reifen. Ebenfalls auf allen Kontinenten bekannt ist der

Diabolokünstler Pranay. Er versteht es mit seinem Spielgerät technische Höchstschwierigkeiten temporeich und perfekt darzubieten. Akrobatische Höchsteistungen bieten dann das „Duo Prime“ als auch „Alex und Lisa“ aus der Ukraine. Auch ihre Referenzen reichen um den gesamten Globus, vertreten sind sie in allen angesehenen Varietés. Letztere gewannen mit ihrer Partnerakrobatik viele Preise auf verschiedenen Zirkusfestivals. Durch das Programm führt der Leading Artist des GOP Varietés, Daniel Reinsberg. Zur Begrüßung erwartet das Publikum ein Sekt- und Orangensaftempfang.

Für die Veranstaltung gilt die 3G-Regel. Erforderlich ist ein negativer Testnachweis, der nicht älter als 24 Stunden ist oder ein Impf- bzw. Genesenennachweis. Die Nachweise sind nur gültig in Verbindung mit einem Personalausweis. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren gelten als getestet ohne weiteren Nachweis. Schüler ab 16 Jahren brauchen eine Testbescheinigung. Eintrittskarten zum Preis für 10 € für Erwachsene und 2,50 € für Kinder und Jugendliche sind direkt im Kinder- und Jugendhaus Balu, Grüner Weg 4, oder telefonisch unter 02307/60235 erhältlich. Restkarten werden an der Abendkasse angeboten.

Weltmusik mit der Gruppe Assurd aus Neapel im

Trauzimmer der Marina Rünthe: Es gibt noch Restkarten



Duo Assurd

Am kommenden Montag, 15. November, um 20.00 Uhr wird das Duo Assurd in der Reihe Klangkosmos Weltmusik im Traumzimmer Marina Rünthe zu hören sein.

Wer das einzigartige Musikerlebnis der Klangkosmos-Reihe miterleben möchte, für die Veranstaltung gibt es noch wenige Restkarten an der Abendkasse.

Assurd hat sich vor über 25 Jahren in Neapel gegründet, um Süditaliens traditionelle Musik neu zu beleben. Heute zählt die Formation, die als Trio begann, dann viele Jahre als Quartett auftrat und nun als Duo spielen und singen wird, zu den bekanntesten Protagonisten des neuen Neapolitanischen Liedes. Am Montag, 15. November, wird das Duo Assurd in der Reihe Klangkosmos Weltmusik im Traumzimmer Marina Rünthe zu hören sein.

Mit ihren außergewöhnlichen kraftvollen Stimmen, leidenschaftlichem Temperament und einer expressiven Körpersprache bringen die Musikerinnen von Assurd ausdrucksstark Volkslieder und traditionelle Tänze auf die

Bühne, die aus Neapel stammen und aus ländlichen Gegenden der Regionen Kampaniens, Apuliens und der Basilikata.
Mit dynamischer Spielfreude und oft ironisch gebrochener Theatralik präsentieren sie nicht nur alte Lieder, sondern auch neue und eigene Kompositionen, die jedoch immer in der Tradition des Volksliedes stehen: dem canto popolare. Sie erzählen Geschichten von Liebe und Leidenschaft, von großen und kleinen Dramen des Alltags.
Es gibt Lieder, die die bäuerliche Arbeitswelt Kampaniens beschreiben, während im Stück "Scuitata" die Wut der Frauen über ihre jahrhundertelange Unterdrückung zum Ausdruck gebracht wird. Zum künstlerischen Gefühlsregister Assurds gehört neben Wut auch Freude, Trauer und Boshaftigkeit.

All das vermittelt Cristina Vetrones mit ihrer singulären Stimme, die fast die Tiefe eines Baritons erreicht und Lorella Monti mit ihrer typisch neapolitanischen Stimme in einer Art, die spürbar unter die Haut geht.

Ihre Instrumente sind Knopfakkordeon, das Cristina Vectrone als eine der besten Akkordeonistinnen Italiens spielt, Kastagnetten und die Tammorra. Für das Spiel auf dieser besonders großen Rahmentrommel, die üblicherweise zur Begleitung von Liedern und Tänzen der kampanischen Tradition eingesetzt wird, wie der Tammurriata, ist Lorella Monti als herausragende Meisterin bekannt. Außerdem spielt Assurd die mittelgroße Rahmentrommel Tamburin mit Schellen, die unverzichtbar für die Tarantella ist, welche die neapolitanische Formation ebenfalls im Repertoire hat. Diesen aus Apulien stammenden Tanz, von dem es heißt, er sei nach der apulischen Stadt Taranto benannt, wahrscheinlicher aber eher nach einer giftigen Spinne aus der Region, die dort Taranta genannt wird, führt Assurd in seiner eher ursprünglichen Art auf, als uralten rituellen Trancetanz.

Seit der Gründung von Assurd 1993 war die Grundidee der Musikerinnen möglichst authentische Lieder und Tänze zu finden, um sie neu arrangiert in zeitgemäßem Gewand

ansprechend zu präsentieren. Anfangs standen sie bei ihrer Recherche selbst in engem Kontakt zu alten Sängern. Dann suchten sie Archive auf, um wichtige Texte zu lernen.
Eine wichtige Quelle für die Lieder, die Assurd spielt, sind alte Tonaufnahmen der süditalienischen canti popolari, die ab den 1950er Jahren der amerikanische Musikethnologe Alan Lomax machte, als er mit seinem italienischen Kollegen Diego Carpitella durch Italien reiste und Lieder der Männer und Frauen aufzeichnete.

Cristina Vetrone – Gesang, Akkordeon, Tammorra und Komposition
Lorello Monti – Gesang, Tammorra, Kastagnetten und Tanz

Video: www.youtube.com/watch?v=tOpdsE66r4U

Kreis Unna: Gewerkschaft NGG warnt vor Behinderung der Betriebsratswahlen

Mehr Demokratie hinterm Werkstor: Beschäftigte, die sich im Kreis Unna über schlechte Arbeitsbedingungen ärgern, sollen sich stärker um ihre Interessen kümmern – und die Betriebsratswahlen im kommenden Jahr nutzen. Dazu ruft die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) auf. „Betriebsräte helfen nicht nur, Jobs zu sichern. Sie geben auch kreative Impulse aus der Belegschaft an die Chefetage weiter und tragen dazu bei, Firmen fit für die Zukunft zu machen“, sagt Torsten Gebehart, Geschäftsführer der NGG-Region Dortmund. Doch ein Großteil der Menschen, die im Kreis Unna in

der Lebensmittelbranche (2.700 Beschäftigte) und im Gastgewerbe (4.600 Beschäftigte) arbeiten, könne nicht auf eine Arbeitnehmervertretung bauen. Das liege auch daran, dass gerade in Kleinbetrieben viele Chefs die Gründung eines Betriebsrats blockierten, berichtet der Gewerkschafter.

Die Corona-Pandemie habe gezeigt, wie wichtig die betriebliche Mitbestimmung sei. Dort, wo es Betriebsräte gebe, sei nicht nur häufiger das Kurzarbeitergeld aufgestockt worden. Auch beim Infektionsschutz am Arbeitsplatz komme es entscheidend auf die Mitsprache der Arbeitnehmervertreter an, so Gebehart. Die NGG appelliert daher an die Beschäftigten aus ihren Branchen, sich im eigenen Betrieb schon jetzt über die Kandidatinnen und Kandidaten zu informieren – oder sich selbst zur Wahl aufstellen zu lassen. „Einen Betriebsrat zu wählen, ist ein demokratisches Grundrecht, das jeder nutzen und nicht verschenken sollte. Schon in Betrieben ab fünf Mitarbeitern ist die Wahl möglich“, betont Gebehart. Die regulären Betriebsratswahlen beginnen im März 2022. Getreu dem Motto „Haste keinen, wähl Dir einen!“ können Belegschaften, die keinen Betriebsrat haben, jederzeit die Wahl einleiten. Die NGG bietet Unterstützung bei den Vorbereitungen.

Dabei gelten neue Regeln: Das in diesem Jahr eingeführte Betriebsrätemodernisierungsgesetz stärkt die Position der Beschäftigten. „Wer eine Betriebsratswahl vorbereitet, ist nun schwerer kündbar. Außerdem erhalten Betriebsräte bei Themen wie dem mobilen Arbeiten, der betrieblichen Weiterbildung und Künstlicher Intelligenz mehr Mitsprache“, erklärt Gebehart. Von der automatisierten Warenbestellung in der Backwarenfabrik bis hin zur Software-Schulung von Hotelangestellten – bei vielen Umstellungen am Arbeitsplatz könnten die Interessenvertreter jetzt mehr mitreden, so die NGG.

Dabei nutze die Mitbestimmung auch den Unternehmen: Nach einer Studie der Hans-Böckler-Stiftung sind Firmen mit Betriebsrat durchschnittlich 18 Prozent produktiver als Unternehmen, bei denen es diese Mitbestimmung am Arbeitsplatz nicht gibt. Der

Grund: Arbeitnehmervertretungen erkennen Probleme im Arbeitsalltag schneller und sorgen für einen besseren Austausch zwischen Belegschaft und Management. Dennoch ging die Zahl der Betriebsräte in den letzten Jahren zurück. Konnte im Jahr 2000 noch jeder zweite Beschäftigte in Westdeutschland auf einen Betriebsrat zählen, so waren es im vergangenen Jahr nur noch 40 Prozent. Das geht aus einer aktuellen Untersuchung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor.

„Die Zahlen zeigen, dass in puncto Mitbestimmung mehr getan werden muss. Die Politik hat zwar einige Hürden für die Betriebsratswahl abgebaut. Aber es kommt auch auf die Beschäftigten an, ihr gutes Recht wahrzunehmen“, betont Gebehart.

Ausbildungsprogramm NRW: Betriebe und Auszubildende profitieren



Viktoria Berntzen (v.l.n.r.), Olaf Maise und Kirsten Wegener-Zander (beide Werkstatt im Kreis Unna GmbH), Niklas Thomeh und Sabine Nagel (Andreas Hoffmann Nutzfahrzeugreparatur GmbH) sind vom Ausbildungsprogramm NRW überzeugt. Foto: WfG

Die Corona-Krise hat den Ausbildungsmarkt stark verändert. Das Dilemma: Die Betriebe bieten einerseits weniger Ausbildungsstellen an, die oft unbesetzt bleiben, weil sich nicht die passenden Bewerber*innen finden. Andererseits gibt es viele Jugendliche, die noch nach dem passenden Ausbildungsplatz suchen. Hier setzt das Ausbildungsprogramm NRW an.

Sehr gute Erfahrungen mit dem Programm hat die Andreas Hoffmann Nutzfahrzeugreparatur GmbH gesammelt. Vor zwei Jahren begann Niklas Thomeh seine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker für Nutzfahrzeuge in dem Lüner Betrieb. Verwaltungsmitarbeiterin Sabine Nagel ist seither vom Ausbildungsprogramm NRW überzeugt. „Für uns war besonders interessant, dass die Auszubildenden im Rahmen des Programms

begleitet werden. Wir haben zwar keine Probleme, die passenden Bewerber zu finden, haben aber in der Vergangenheit die Erfahrung gemacht, dass Jugendliche die Ausbildung vorzeitig abbrechen“, erklärt Nagel.

Niklas Thomehs Wunsch Kfz-Mechatroniker zu werden, stand schon früh fest. Doch er fand zunächst nur Praktikumsstellen, bei denen er lediglich fegen, Blätter rechen oder andere Hilfsarbeiten erledigen durfte. Einen Einblick in seinen Traumjob konnte er so nicht gewinnen. Erst das Praktikum bei Hoffmann Nutzfahrzeuge brachte den Durchbruch: „Hier durfte ich richtig an den Fahrzeugen arbeiten und konnte schon im Praktikum feststellen, ob der Beruf etwas für mich ist“, berichtet Niklas
Thomeh. Der Betrieb bot ihm einen Ausbildungsplatz an, suchte allerdings nach zusätzlicher Unterstützung und fand sie bei der Werkstatt im Kreis Unna mbH.

Olaf Maise, der Betrieb und Auszubildenden im Auftrag der Werkstatt im Kreis Unna begleitet, ergänzt: „Der Anfang war holprig, da sich Unternehmen und Auszubildender aufeinander einstellen mussten. Inzwischen hat Niklas Thomeh erfolgreich seine Zwischenprüfung bestanden“. Hilfreich waren da die regelmäßigen Betriebsbesuche, bei denen Probleme nicht nur angesprochen, sondern auch gelöst wurden bzw. werden.

Für den Betrieb gibt es neben der Begleitung und Unterstützung durch die Werkstatt im Kreis Unna für die Dauer von zwei Jahren einen monatlichen Zuschuss. Finanziert wird dies durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) NRW, bezuschusst durch Fördergelder aus dem Europäischen Sozialfonds ESF. Voraussetzung: Der Ausbildungsplatz muss zusätzlich zu den sonst im Betrieb bereits vorhandenen Ausbildungsplätzen angeboten werden.

„Vor allem für Betriebe, die auch jetzt noch Auszubildende suchen oder sich scheuen, eine Bewerberin oder einen Bewerber einzustellen, weil sie bisher schlechte Erfahrungen gesammelt

haben oder es sich finanziell auf den ersten Blick nicht lohnt, einen weiteren Ausbildungsplatz zu schaffen, bietet sich das Programm an“, erklärt Viktoria Berntzen, Fachberaterin der bei der WFG Kreis Unna angesiedelten Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet. Sie berät Betriebe zu dem Programm und arbeitet eng mit der Werkstatt im Kreis Unna zusammen.

Von dem Programm können auch Ausbildungsplatzinteressierte und Ausbildungsbetriebe aus angrenzenden Regionen wie dem Märkischen Kreis, Soest oder auch Coesfeld profitieren. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Britta Baumgart, Tel. 02303-9599040, von der Werkstatt im Kreis Unna.